

## **EP-W-01-1058** A – Was Wohlstand schützt

Antragsteller\*in: BAG Ökologie

Beschlussdatum: 12.10.2023

### **Änderungsantrag zu EP-W-01**

#### **Von Zeile 1058 bis 1062:**

Wir brauchen klare europaweite Grenzwerte, ~~um bei länderübergreifend~~eren  
Einhaltung dafür sorgt, dass länderübergreifende Wasserkrise(n), wie an der Oder,  
~~konsequent handeln zu können~~zukünftig verhindert werden. Wir verschreiben uns dem  
Ziel, 25.000 Kilometer in der EU in frei fließende Flüsse zu renaturieren – wie in der EU-  
Biodiversitätsstrategie vorgesehen. Und wir setzen uns für einen verbindlichen Vorrang  
für Trinkwasser gegenüber gewerblicher oder landwirtschaftlicher Nutzung ein. Wasser  
gehört den Menschen und ist kein Spekulationsobjekt. Daher lehnen wir die  
Privatisierung von Wasser ab, und werden einen Wassermarkt, wie er in anderen  
Staaten auf der Welt praktiziert wird, auch zukünftig verhindern.

#### **Begründung**

Zum Beispiel in Australien oder Kalifornien sind bereits Wassermärkte seit langem  
vorhanden. Dadurch ist dort das Wasser zum Spekulationsobjekt geworden. Hier haben  
sich ziemlich schnell die negativen Folgen gezeigt. Ein Beispiel ist die Landwirtschaft,  
wo kleinere Landwirt\*innen teilweise nicht mehr genügend Wasser für Obstanbau oder  
ihre Tiere zur Verfügung haben, weil sie sich die Wasserkosten nicht mehr leisten  
können. Daher ist es wichtig, dass wir aus dieser Entwicklung lernen und verhindern,  
dass Wasser in Europa zum Spekulationsobjekt wird.